

Anpassungsmaßnahmen für Pflegekräfte

Das beschleunigte Fachkräfteverfahren (§ 81a AufenthG) ist ein Instrument, um die Einreise von qualifizierten Fachkräften aus Drittstaaten zu erleichtern und zu beschleunigen. Für Pflegekräfte, die über dieses Verfahren nach Deutschland kommen, spielen Anpassungsmaßnahmen eine wichtige Rolle, insbesondere wenn ihre ausländischen Qualifikationen nicht vollständig mit den deutschen Anforderungen übereinstimmen.

Die Dauer der Anpassungsmaßnahmen für Pflegekräfte, die über das beschleunigte Fachkräfteverfahren (§ 81a AufenthG) nach Deutschland kommen, hängt in der Praxis von mehreren Faktoren ab. Wenn die Ausländerbehörde die Initiative ergreift, wird der Prozess zwar effizienter koordiniert, aber die tatsächliche Zeitspanne variiert je nach individueller Situation, Art der Maßnahme und organisatorischer Kapazität. Hier eine detaillierte Antwort:

Dauer der Anpassungsmaßnahmen in der Praxis

1. Koordination durch die Ausländerbehörde:

- Im beschleunigten Verfahren übernimmt die Ausländerbehörde die Rolle der zentralen Schnittstelle und leitet das Anerkennungsverfahren bei der zuständigen Stelle (z. B. Bezirksregierung oder Landesamt für Gesundheit) ein. Die Anerkennungsstelle soll innerhalb von zwei Monaten nach Eingang aller Unterlagen entscheiden, ob die Qualifikation gleichwertig ist oder Anpassungsmaßnahmen erforderlich sind. In der Praxis kann dies jedoch durch unvollständige Unterlagen oder Rückfragen verzögert werden.
- Sobald festgelegt ist, dass Anpassungsmaßnahmen nötig sind, beginnt die eigentliche Qualifizierung erst nach Einreise der Pflegekraft (oft über ein Visum nach § 16d AufenthG).

2. Art und Dauer der Maßnahmen:

- **Anpassungslehrgang:** Dieser wird individuell auf die festgestellten Defizite zugeschnitten und dauert in der Praxis meist zwischen **6 und 12 Monaten**, abhängig vom Umfang der fehlenden Inhalte (z. B. deutsches Pflegerecht, spezielle Pflegeverfahren). Manche Bundesländer oder Träger bieten komprimierte Kurse an, die 4–6 Monate dauern können, wenn die Qualifikation nur geringe Abweichungen aufweist.
- **Kenntnisprüfung:** Hier gibt es keine festgelegte Dauer, da die Pflegekraft sich selbstständig oder mit Unterstützung vorbereitet. Die Vorbereitung kann 3–6 Monate dauern, je nach Sprachniveau (mindestens B2 erforderlich) und Zugang zu Übungsmaterialien. Die Prüfung selbst wird nach Anmeldung relativ zügig organisiert, oft innerhalb von 1–2 Monaten.

3. Gesamtdauer:

- Vom Start des Verfahrens bis zur Arbeitsaufnahme (inklusive Einreise und Anpassung) können **9–18 Monate** vergehen, selbst wenn die Ausländerbehörde schnell handelt. Das liegt daran, dass die Einreise (ca. 4 Monate im beschleunigten Verfahren) und die anschließenden Maßnahmen nacheinander ablaufen. In besonders effizienten Fällen, z. B. bei gut vorbereiteten Bewerbern mit geringem Anpassungsbedarf, ist eine Dauer von **6–9 Monaten** realistisch.

4. Einflussfaktoren:

- **Sprachkenntnisse:** Fehlendes B2-Niveau kann die Maßnahmen verlängern, da Sprachkurse parallel oder vorher nötig sind.

- **Vorhandene Dokumente:** Verzögerungen entstehen oft, wenn Nachweise aus dem Herkunftsland unvollständig oder schwer zu beschaffen sind.
- **Kapazitäten vor Ort:** Die Verfügbarkeit von Lehrgängen oder Prüfungsterminen variiert je nach Region und Träger.

Bekannte Organisationen für schnelle Anpassungsmaßnahmen

Es gibt einige Organisationen und Einrichtungen in Deutschland, die sich auf schnelle und effiziente Anpassungsmaßnahmen für internationale Pflegekräfte spezialisiert haben. Hier einige Beispiele:

1. Sana-Kliniken (z. B. Leipziger Land):

- Kooperieren mit Anbietern von Anpassungslehrgängen und bieten maßgeschneiderte Programme für ausländische Pflegekräfte an. Diese dauern oft 6–12 Monate und sind praxisnah gestaltet, sodass die Teilnehmer direkt in den Kliniken integriert werden.

2. Diakonie Deutschland:

- Die Diakonie bietet in verschiedenen Regionen Anpassungslehrgänge an, die auf die Bedürfnisse internationaler Pflegekräfte abgestimmt sind. Sie arbeiten eng mit Anerkennungsstellen zusammen, um den Prozess zu beschleunigen.

3. Deutsches Kompetenzzentrum für internationale Fachkräfte in den Gesundheits- und Pflegeberufen (DKF):

- Unterstützt Arbeitgeber und Pflegekräfte bei der Organisation des Anerkennungsprozesses und vermittelt zu Trägern, die zügige Lehrgänge anbieten. Sie fördern eine schnelle Integration durch standardisierte Abläufe.

4. Berufliche Fortbildungszentren der Bayerischen Wirtschaft (bfz):

- In Bayern und anderen Regionen bieten die bfz Anpassungslehrgänge an, die oft in 6–9 Monaten abgeschlossen werden können. Sie sind auf Praxisorientierung und enge Zusammenarbeit mit Kliniken ausgerichtet.

5. Private Anbieter wie Care with Care oder Pflegecampus:

- Diese Organisationen spezialisieren sich auf die Rekrutierung und Qualifizierung internationaler Pflegekräfte. Sie bieten oft Komplettpakete an, die Sprachkurse, Anpassungslehrgänge und Integration in den Arbeitsmarkt umfassen, mit Laufzeiten von 6–12 Monaten.

Fazit

Wenn die Ausländerbehörde die Initiative ergreift, kann der Prozess bis zur Einreise innerhalb von etwa 4 Monaten abgeschlossen sein, gefolgt von Anpassungsmaßnahmen, die in der Praxis 6–12 Monate dauern. Insgesamt sind 9–18 Monate realistisch, wobei gut organisierte Fälle schneller sein können. Organisationen wie Sana-Kliniken, Diakonie, DKF oder bfz sind bekannt dafür, effiziente und relativ schnelle Programme anzubieten, oft in Kooperation mit Arbeitgebern und Behörden. Für maximale Geschwindigkeit empfiehlt es sich, bereits vor der Einreise mit